

Typ	Politische Entscheidungsprozesse: Direkte Demokratie im weltweiten Vergleich
Veranstalter	Zoltán Tibor Pállinger
Zeit	Mo. 15.45-19.45 (UKW)
Ort	HS4
Sprechstunde	Di 11.15-13.00

Inhalt und Ziele

Kursbeschreibung:

In diesem Seminar werden zunächst die theoretischen Grundlagen und die aktuellen Forschungsfragen der direkten Demokratie erarbeitet. Darauf gestützt wird die Theorie und Praxis der direkten Demokratie in ausgewählten politischen Systemen (Schweiz (inkl. Kantone), Liechtenstein, Ungarn, Italien, USA (insbes. Kalifornien), Bundesrepublik Deutschland und Europa) erarbeitet.

Ziele:

- Die Studierenden
- können die historischen Entwicklungslinien des direktdemokratischen Denkens aufzeigen;
 - kennen die Instrumente und Verfahren der direkten Demokratie und können diese auf praktische Beispiele anwenden;
 - kennen die Problematik des Verhältnisses von direkter und repräsentativer Demokratie;
 - kennen die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wirkungen der direkten Demokratie und können diese anhand praktischer Beispiele erläutern;
 - kennen die Theorie und Praxis der direkten Demokratie in ausgewählten politischen Systemen.

Kursraster

KW	Thema	Literatur
7.	Einführung/Organisation Instrumente und Verfahren	Schiller 2002, S. 11-48
8.		
9.	Direkte Demokratie und Repräsentation	Marxer/Pállinger 2007
10.		
11.	Wirkungen der Direkten Demokratie Direkte Demokratie und Wirtschaft	Smith 1976; Vatter 2000 Feld/Kirchgässner 2007
12.		
13.	Direkte Demokratie und Minderheiten Direkte Demokratie und Zivilgesellschaft	Christmann/Danici (forthcoming) Freitag/Schniewind 2007
14.		
15.	Fallbeispiel: Schweiz/Liechtenstein/Kalifornien	Marxer/Pállinger 2006, Möckli 2006
16.	KARWOCHE FREI	
17.	Enfällt (Ostermontag)	
18.		
19.	Fallbeispiel: Italien/Ungarn/Europa	Marxer/Pállinger 2009, Pállinger (forthcoming), Green Europe 2010
20.		
21.	Zusammenfassung und Feedback	

Bewertung

Prüfungsform: Präsentation (inkl. Handout) und Seminararbeit (15 S.)